

# Autismus Oberfranken e.V.

einander verstehen – miteinander leben

## Neujahrsbrief 2019

*Liebe Mitglieder und Freunde unseres Vereins,*

*es gibt heute nicht den üblichen Jahresrückblick, sondern einen Blick in die Zukunft.*

*Was will der Verein und was wollen die Mitglieder in 2019?*

*Unser Team setzt sich weiterhin für die Rechte und die Inklusion der Menschen mit Autismus ein.*

*Begriffe, wie Störung, autistische Behinderte etc. lehnen wir ab, da sie negativ behaftet sind.*

*Diese Formulierungen werden oft noch von Wissenschaftlern, Ärzten und in Institutionen verwendet.*

*Es handelt sich hier um Menschen mit Handicap im Autismus-Spektrum.*

*Menschen werden einfach in eine Schublade gesteckt, ohne auf ihre Fähigkeiten und Inselbegabungen einzugehen.*

*Die Betroffenen sind keine Behinderung für unsere Gesellschaft, sondern bereichern diese auf eine besondere Weise:*

*Das Leben ist eben nicht nur schwarz oder weiß, sondern bunt!*

*Es gibt neben purer Leistung auch Lebensfreude, wenn oft kleine Dinge im Alltag geschafft werden.*

*Störungen liegen möglicherweise bei den sog. „Normalos“.  
Auf Dienstreisen per Bahn oder in Hörsälen der UNI, die ich als  
Gasthörer besuche, beobachte ich unsere zukünftige Leistungselite  
mit Ihren Smartphones, Kopfhörern, Tablets und Laptops.*

*Natürlich sind diese heutigen Kommunikationsmittel sehr hilfreich;  
sie erleichtern uns zum Beispiel die Mitgliederverwaltung ganz  
erheblich.*

*Ihr großer Nachteil besteht darin, dass sie die direkten  
menschlichen Kontakte immer mehr reduzieren.*

*Beispiele:*

*Am Ende einer Vorlesung, die ich manchmal als Gasthörer  
besuche, gibt es kaum Nachfragen oder Klärungsbedarf.*

*Wissen ist nicht nur speichern und googeln, sondern auch  
diskutieren, nachfragen und evtl. Zweifel haben.*

*Nein, man denkt nicht mehr nach, sondern fragt ALEXA oder SIRI,  
die elektronischen Kindermädchen.*

*Bei Bahnfahrten beobachte ich manchmal, dass jemand mit  
seinem elektronischen Büro ins Abteil kommt und ohne zu fragen  
den Platz des Nachbarn einengt.*

*Lauter wichtige Telefonate mit Plastikbechern voll Kaffee, welche  
den Müll kolossal unnötig erhöhen.*

*Stopp, ich will nicht länger abschweifen, sondern über unsere  
Vereinsarbeit berichten.*

*Wir sind transparent und wollen es auch bleiben!*

*Unsere Arbeitssitzungen sind öffentlich; Sie können als  
Vereinsmitglied jederzeit teilnehmen.*

*Die Treffen finden 4 bis 5mal im Jahr statt. Termine und Ort  
sind auf unserer Homepage zu ersehen.*

*Es findet jedes Jahr in Oberkotzau ein Sommerfest für unsere Mitglieder statt. Verpflegung und Unterhaltung trägt selbstverständlich der Verein.*

*Hier bedanke ich mich bei unseren Vorstandsmitgliedern Karin und Wolfgang Geyer.*

*Einmal jährlich findet eine Mitgliederversammlung mit Fachvortrag statt (Termin und Ort s. Homepage).*

*Weitere Vorträge für Mitglieder und Gäste finden regional verteilt in Oberfranken statt (s. Homepage).*

*Bei Investitionen gibt es einen Bonus für Mitglieder.*

*Zu erwähnen sind natürlich unsere Elterntreffen / offene Gesprächskreise in der Region Hof, Organisation Frau Geyer; in der Region Bayreuth, Organisation Frau Appaly-Helmkamp; in der Region Bamberg, Organisation Frau Sauer.*

*Das Angebot gibt es alle 2 bis 3 Monate (s. Homepage).*

*Hier können sich Menschen mit Autismus, Eltern, Angehörige und interessierte Personen über das Thema Autismus austauschen.*

*Wir haben 2010 in Zusammenarbeit mit anderen Sozialträgern das Autismus-Kompetenz-Zentrum Oberfranken in Burgkunstadt mit Außensprechstunden in Bamberg, Coburg, Bayreuth und Hof ins Leben gerufen.*

*Hier sei Dank an die Gesellschafter für die gute Zusammenarbeit zu sagen und auch für die Unterstützung meines Vorstandskollegen Wolfgang Geyer.*

*Die Gesellschaftersitzungen finden 3 – 4mal im Jahr statt. Außerdem gibt es einen Arbeitskreis „Autismus und Arbeit“, der von Herrn Donath vom Autkom 2mal im Jahr geleitet wird. Hier sind Vorstandskollegin Karin Geyer und ich vertreten.*

*Jährlich finden zweimal im Jahr Landesverbandsitzungen von Autismus Bayern e.V. bei den verschiedenen Regionalverbänden statt. Der Erfahrungsaustausch mit den anderen bayerischen Regionalverbänden ist sehr wichtig.*

*Die Kollegen Karin Geyer, Michael Krafczyk und ich nehmen daran teil.*

*Einige Worte zur Vorstandschaft:*

*Unser 2.Vorstand, Herr Michael Krafczyk, ist für die Technik, unsere Homepage und die Online-Angebote zuständig, das beinhaltet die Service-Info-Post; Fragen / Antworten; Wünsche und Anträge. Er sorgt für eine reibungslose Kommunikation.*

*Was wäre ein Verein ohne finanzielle Mittel und deren Überblick von unserem Schatzmeister Herrn Geyer.*

*Karin Geyer ist Schriftführerin unseres Vereins; sie wirkt bei Außenterminen mit, plant und organisiert Fortbildungen, Veranstaltungen und ist für Gruppenbelange unterwegs.*

*Frau Christine Appaly-Helmkamp und Herr Dr. Klaus Helmkamp, stehen uns bereits sehr lange als aktive Beiräte zur Seite. Ihre Beiträge und Mitarbeit schätzen wir sehr hoch.*

*Seit 2018 begrüße ich Frau Waltraud Möhringer-Engelhardt (bekannt von der Autismus-Ambulanz), Frau Waltraud Sauer, Frau Ute Geyer und Herrn Andreas Bender als aktive Mitstreiter.*

*Das ist die gesamte Vorstandschaft von Autismus Oberfranken e.V. Allein davon kann ein Verein natürlich nicht leben, sondern er braucht auch teilnehmende Mitglieder und seine Angehörigen.*

*Besuchen Sie bitte, wenn es Ihre Zeit erlaubt, unsere öffentlichen Vorstandssitzungen, unsere angebotenen Fachvorträge, unser Sommerfest im Markt Oberkotzau und unsere Mitgliederversammlung mit Vortrag.*

*Zu erwähnen sind unsere regionalen Elternkreistreffen in Bamberg, Bayreuth und Markt Oberkotzau bei Hof.  
(alle Termine, s. Homepage und per Info-Post).*

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen ein glückliches und gesundes Jahr 2019.*

*Ihre Vorstandschaft  
1. Vorstand, Dieter Sauer*